

# EINWOHNERGEMEINDE SUMISWALD

## **PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Versammlung Nr: 6

Datum: **Montag, 27. Juni 2011**

Zeit: **20.00 Uhr**

Ort: **Aula des Unterstufenschulhauses Sumiswald**

Vorsitz: Roland Holzer, Gemeindepräsident, Lempigenstrasse 22, Wasen i. E.

Protokoll: Eduard Müller, Gemeindegeschreiber, Neufeldstrasse 27, Sumiswald

Stimmberechtigte: 147 = zirka 3.9 % der Stimmberechtigten

---

Präsident Holzer begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsgemeindeversammlung und erwähnt, dass die Gemeinde in letzter Zeit sehr positiv in den Medien wahrgenommen werden konnte. Der gut besuchte Gotthelfmärit und auch die Gewerbeausstellung AVANTI durften als Erfolg bezeichnet werden. Die Jodlerklubs Sumiswald und Wasen am Eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken wie auch die beiden Musikgesellschaften Sumiswald und Wasen am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen hätten erfreuliche Resultate erzielt. Für das persönliche Engagement jedes Einzelnen zur Bekanntmachung der Gemeinde dankt er an dieser Stelle bestens. Leider gebe es aber auch Negativschlagzeilen wie die Brandlegung im öffentlichen WC in Wasen als Vandalenakt. Ebenfalls die exportorientierten Firmen hätten zusehends grössere Probleme wegen des hohen Frankenkurses gegenüber dem Euro und dem Dollar.

Mit diesen einleitenden Worten und dem Hinweis auf die erfolgte Publikation im Anzeiger Trachselwald Nrn. 20 und 21 vom 19. und 26. Mai 2011 eröffnet der Vorsitzende die Rechnungsgemeindeversammlung.

Stimmberechtigt sind total 3'786 Personen.

Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.

Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Gegen die Anwesenheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird kein Einwand erhoben. Gertrud Lehmann, Berner Zeitung, Burgdorf, hat als Nichtstimmberechtigte separat Platz genommen.

Einen speziellen Gruss richtet der Gemeindepräsident an die Pressevertreter, welche offiziell für die Berner Zeitung, den Unter Emmentaler und die Wochenzeitung anwesend sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

1. Haslebacher Martin, Schloss 91, Sumiswald
2. Schaffer Andres, Mühlehofweg 1, Grünen

Die Stimmzähler werden ersucht, die Anwesenden zu zählen und das Ergebnis dem Protokollführer mitzuteilen.

Traktanden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2010 sowie Beschlussfassung über zusätzliche Abschreibungen.
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Artikel 2, Absatz 1 des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Spital Sumiswald (Zweckänderung).
3. Beratung und Beschlussfassung über die Totalsanierung des Küherhauses beim Schloss Sumiswald mit Krediterteilung.
4. Reglement über das Mietamt der Gemeinden Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald; Aufhebung.
5. Orientierungen des Gemeinderates.
6. Verschiedenes.

Die publizierte Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände wird zur Beratung gestellt. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände anzubringen, weshalb Präsident Holzer mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

**26      8.221                      Verwaltungsrechnung  
Genehmigung der Gemeinderechnung 2010 sowie Beschluss-  
fassung über zusätzliche Abschreibungen**

Berichterstatter: Jürg Kofler, Gemeinderat, orientiert, dass die Gemeinderechnung 2010 einen Ertragsüberschuss von Fr. 564'483.70 aufweise, wobei vorgängig zusätzliche Abschreibungen von Fr. 979'660.20 getätigt wurden. Diese wurden aufgrund der strengen Winter der letzten Jahre bei den Gemeindestrassen sowie den Maschinen und Gerätschaften vorgenommen. Die Besserstellung habe sogar 1.9 Millionen Franken betragen, und das Eigenkapital belaufe sich bei Rechnungsabschluss auf Fr. 3'424'113.01. Das positive Ergebnis sei auf Buchgewinne aus Baulandverkäufen, einen tieferen Anteil an den Lehrerbesoldungskosten, höhere Steuererträge und tiefere harmonisierte Abschreibungen zurückzuführen. Dies weil im Vorjahr bereits zusätzliche Abschreibungen getätigt werden konnten. Obwohl es sich um ein erfreuliches Ergebnis handle, seien die Aussichten für die Zukunft nicht rosig. Mit den knappen Mitteln müsse auch in Zukunft haushälterisch umgegangen werden. Anhand einer Folie werden die Abweichungen in den einzelnen Funktionen aufgezeigt und dabei die gute Budgetdisziplin erwähnt. Einzig bei der Funktion Verkehr sei wegen den höheren Schneeräumungskosten, Unwetterschäden und einem kleineren Beitrag aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) eine grössere Abweichung ins Negative zu verzeichnen. Auf einer weiteren Folie sind die wichtigsten Investitionen erwähnt, wobei die 1. Etappe der Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald den grössten Posten darstellt. Ebenfalls erwähnt er die Investitionen der Spezialfinanzierung sowie deren Bestand.

Er verweist auf den Bestätigungsbericht der Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, als Rechnungsprüfungsorgan, worin festgestellt wird, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entsprechen. Es wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Zudem liege der Datenschutzbericht 2010 des gleichen Kontrollorgans als Aufsichtsstelle vor, und es werde bestätigt, dass die geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten und durch verhältnismässige Massnahmen die Datensicherheit gewährleistet sei. An dieser Stelle dankt er allen Beteiligten, welche zum positiven Rechnungsabschluss beigetragen haben sowie der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Diskussion: unbenützt.

## 27. Juni 2011

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 979'660.20 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen.
2. Die vorliegende mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 564'483.70 abschliessende Gemein-derechnung 2010 mit allen Bestandteilen zu genehmigen und die Nachkredite zur Kenntnis zu nehmen.

Die Versammlungsteilnehmer erklären sich stillschweigend damit einverstanden, dass über die beiden Anträge gemeinsam abgestimmt wird.

Beschluss:

Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

**27      1.1210.214      Gemeindeverband Spital Sumiswald  
Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Artikel 2,  
Absatz 1 des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes  
Spital Sumiswald (Zweckänderung)**

Berichterstatter: Michael Wymann, Gemeinderat, orientiert, dass seit Jahren ein Gemeindeverband bestehe und dieser auch nach der Schliessung des Spitals Bestand habe. Seit das Dienstleistungszentrum den Betrieb führe, stimme der Zweck im Organisationsreglement nicht mehr mit den effektiven Tätigkeiten überein. Weder seien vom Kanton noch Aufgaben zur Erfüllung zu erledigen, noch handle es sich um eine Alters- und Gesundheitsinstitution. Da sich das DLZ im Markt bewege, entspreche – nach erfolgten Abklärungen – die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft den Anforderungen am besten. Vor der Gründung müsse jedoch zwingend der Zweckartikel geändert werden. Zudem ermögliche die Aktiengesellschaft weitgehend eine Haftungsbeschränkung im Rahmen des Aktienkapitals entgegen der Solidarhaftung bei einem Gemeindeverband. Das Handelsregisteramt habe die Unterlagen vorgeprüft, und einer späteren Eintragung würde nichts im Wege stehen.

Die Diskussion wird eröffnet.

Andreas Sommer, Mauer 581, Sumiswald, möchte wissen, ob die Zweckänderung und spätere Umwandlung Auswirkungen auf den Ausbau des Altersheimes habe.

Roland Holzer antwortet, dass dies keinen Einfluss auf das Altersheim habe.

Michael Wymann ergänzt, dass die Mitbestimmung bei der Aktiengesellschaft für die einzelne Gemeinde im gleichen Umfang bestehen bleibe.

Damit kann Präsident Holzer die Diskussion schliessen.

Roland Holzer erwähnt, dass die Reglementsänderung 30 Tage vor der Versammlung öffentlich aufgelegt sei.

Antrag des Gemeinderates: Die Gemeindeversammlung möchte die Änderung von Artikel 2, Absatz 1 des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Spital Sumiswald genehmigen.

Beschluss:

Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

**28 8.523.10 Pflegeheim Schloss Sumiswald (Landwirtschaft)  
Beratung und Beschlussfassung über die Totalsanierung des  
Küherhauses beim Schloss Sumiswald mit Krediterteilung**

Berichtersteller: Michael Wymann, Gemeinderat, orientiert, dass das 1742 erbaute Gebäude letztmals 1958 renoviert worden sei. 2009 musste die Dachsanierung vorgezogen werden. Von den drei Wohnungen war diejenige im Dachgeschoss nicht mehr bewohnbar. Es handle sich um ein denkmalgeschütztes K-Objekt. Da sich das Gebäude in einem desolaten Zustand befinde und eine Isolation fehle, sei eine umfassende Sanierung geplant. Nach der Bewilligung des Planungskredites von Fr. 35'000.00 wurde das Planungsbüro Roland Bürki, Grünen, beauftragt, ein Projekt auszuarbeiten. Gemäss vorliegendem Kostenvoranschlag nach Baukostenplan (BKP) erfordert das Vorhaben einen Kredit von Fr. 805'000.00. Es sei vorgesehen, zwei mehrgeschossige Wohnungen nach heutigem Standard einzubauen. Sämtliche Fenster würden ersetzt und die elektrischen wie auch die sanitären Anlagen saniert. Es werde der Minergiestandard angestrebt. Dem Pächter müsse während der Bauzeit eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Diese befinde sich in einiger Entfernung zum Landwirtschaftsbetrieb. Martin Haslebacher und seine Ehefrau können jedoch während der Bauzeit im Waschhaus bei ihrem Sohn wohnen und so hätten sie die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe zum Betrieb zu sein. Der Baubeginn sei auf Ende August vorgesehen, und im Dezember sollten die Wohnungen bezogen werden können. Der Betrag könne der Spezialfinanzierung Schloss entnommen werden und belaste die Gemeindefinanzen aus diesem Grunde nicht.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, gestützt auf das vom Planungsbüro Roland Bürki, Grünen, ausgearbeitete Projekt einen Kredit von Fr. 805'000.00, zuzüglich künftiger Teuerung, für die Totalsanierung des Küherhauses, Gebäude Nr. 91, Schloss, Sumiswald, zu bewilligen und den Gemeinderat zu ermächtigen, die Arbeitsvergabe an die Liegenschaftskommission zu delegieren.

Beschluss:

Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

**29 1.12.202 Reglement über das Mietamt der Gemeinden Lützelflüh, Rüegsau,  
Sumiswald und Trachselwald  
Reglement über das Mietamt der Gemeinden Lützelflüh, Rüegsau,  
Sumiswald und Trachselwald; Aufhebung**

Berichterstellerin: Eva Maria Stoffel, Gemeinderätin, orientiert, dass sich die vier Gemeinden Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald 2004 wegen veränderter Vorschriften und den fehlenden Mitgliedern in den einzelnen Gemeinden zu einem regionalen Mietamt zusammengeschlossen haben. Das Reglement sei von den vier Gemeindeversammlungen beschlossen und auf 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt worden. Durch die vom Kanton beschlossene Justizreform sei diese Aufgabe kantonalisiert worden. Neu sei ab 1. Januar 2011 für das ganze Emmental die Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau, Kreuzgraben 10, Burgdorf, zuständig. Ob mit dieser Professionalisierung auch eine Kostenreduktion einhergehe, dürfe bezweifelt werden.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Gemeinderates: Die Aufhebung des Reglements über das Mietamt der Gemeinden Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald sei zur Kenntnis zu nehmen.

## 27. Juni 2011

Beschluss:

Dieser Antrag wird stillschweigend zur Kenntnis genommen.

### **30 1.400 Gemeinderat Orientierungen des Gemeinderates**

Forum Sumiswald AG für Sport, Seminare und Events; Finanzierung der Zusatzkosten für die Gewährleistung der vorgeschriebenen Badeaufsicht

Berichterstatter: Roland Holzer, Gemeindepräsident, orientiert, dass seit der Anstellung der neuen Geschäftsführerin, Frau Cornelia Schnell, ein Aufwärtstrend feststellbar sei. In nur 10 Monaten konnte der Gewinn vor Steuern und Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt werden. Im neu zusammengesetzten Verwaltungsrat wurde festgesetzt, dass die Badeaufsicht nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Diese sei nur zu 34 % gewährleistet. Da die Sicherheit der Badegäste oberste Priorität habe, wurde sofort gehandelt und zusätzliches Personal eingestellt. Die jährlichen Zusatzkosten für diese Massnahme würden zirka Fr. 60'000.00 ausmachen. Ein im Frühjahr 2011 gestelltes Gesuch um Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages von Fr. 50'000.00 wurde vom Gemeinderat mit der Begründung abgelehnt, dass zuerst Einsicht in die Jahresrechnung 2010 genommen werden soll. Anlässlich einer Besprechung zwischen dem Verwaltungsrat, dem Gemeinderat und der Finanzkommission wurde über die heutige Situation und die Zukunft des Forums diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass Hallenbäder allgemein sehr hohe Betriebs- und Unterhaltskosten generieren. Es gebe kein Hallenbad, welches rentabel betrieben werden könne. Im Vergleich zu andern Betrieben befinde sich das Hallenbad mit den roten Zahlen im unteren Bereich. Eine Verkürzung der Öffnungszeiten oder eine Erhöhung der Eintrittspreise wurde vom Verwaltungsrat aus Attraktivitäts- und Marketinggründen abgelehnt. Der 1984 von einer Defizitgarantie in einen Betriebsbeitrag umgewandelte Betrag von Fr. 200'000.00 wurde 2001 im Rahmen der Sparmassnahmen auf Fr. 100'000.00 reduziert. Wenn das Hallenbad auch weiter betrieben werden soll, ist die Forum AG auf eine Erhöhung des Betriebsbeitrages angewiesen. Aus diesem Grunde erhalte die Versammlung im Dezember Gelegenheit, zu diesem Geschäft Stellung zu nehmen.

Alterszentrum Sumiswald AG; Vorstellung der zukünftigen Planung Futuro

Berichterstatter: Roland Holzer, Gemeindepräsident, gibt bekannt, dass seit zirka zwei Jahren eine Arbeitsgruppe unter dem Namen AZS Futuro die Zukunft der Alterseinrichtungen in Sumiswald plane. Das Ziel der Planung sei das Zusammenführen der drei dezentralen Standorte mit 130 Betten beim bestehenden Alters- und Leichtpflegeheim. Die Räume im Schloss Sumiswald mit den 42 Betten seien sanierungsbedürftig. Da bei einem heute vom Kanton geforderten Standard die Bettenzahl halbiert werden müsste, würde sich eine Renovation nicht lohnen. Aus diesem Grunde werde eine Umnutzung des Schlosses als Musik- und Begegnungszentrum geprüft. Die Arbeitsgruppe habe mehrere Varianten geprüft und sei zum Schluss gekommen, dass ein Anbau an das bestehende ALP die kostengünstigste und betriebstechnisch die optimalste Lösung darstelle. Die Generalversammlung der AZS AG habe an der letzten Generalversammlung diesem Vorgehen zugestimmt und dem Planungsbüro Schär Buri Architekten, Bern, einen Projektierungsauftrag erteilt. Für die Erweiterung sei eine Umzonung von Landwirtschaftsland erforderlich, wobei das Amt für Gemeinden und Raumordnung in einem Voranfrageverfahren diesem Vorhaben bereits zugestimmt habe. Mit dem heutigen Landeigentümer würden zur Zeit Verhandlungen geführt. Der Terminplan sehe vor, dass bis 2015 die neuen Gebäude bezogen werden könnten.

**31 1.300 Gemeindeversammlung  
Verschiedenes**

Keine Mitteilungen des Gemeinderates.

Martin Strahm, Lempigenstrasse 25, Wasen, äussert sich im Namen der IG Oberstufen Sumiswald und Wasen und bestätigt die bisherigen Kontakte mit dem Gemeinderat. Ihren Argumenten und Anliegen soll Nachdruck verliehen werden. Bisher sei jedoch eine Einflussnahme von ihrer Seite kaum möglich gewesen, weshalb nun ein weiterer Schritt nötig werde. Er stellt den Antrag, dass an der nächsten Gemeindeversammlung eine Änderung des Schulreglements vorgelegt werde, damit die Kompetenz für Schulschliessungen an die Versammlung delegiert werde. Folgende Änderungen, welche im Schul- und Kindergartenreglement vorzunehmen sind, werden verlesen:

Art. 4, Primarstufe

<sup>1</sup> Die Primarstufe wird so organisiert, dass der Schulweg Wohnort – Schule möglichst kurz ist.

<sup>2</sup> Die Aussenstandorte, Schonegg und Fritzenhaus, sind solange die vom Kanton verlangten Schülerzahlen erreicht werden zu stärken.

Art. 5 Sekundarstufe I

<sup>1</sup> In den beiden Dorfschulen Sumiswald-Dorf und Wasen-Dorf werden Real- und Sekundarklassen geführt.

<sup>7</sup> Können aus einem Schülerjahrgang keine separaten Klassen gemäss den Richtlinien über die Schülerzahlen gebildet werden, werden die Schüler in gemischten Jahrgangsklassen oder in gemischten Real- und Sekundarklassen oder anderen geeigneten Modellen unterrichtet.

Art. 8 Gemeinderat

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Gesamtschulkommission über

a) Die Schaffung oder Aufhebung von Klassen.

Roland Holzer stellt fest, dass gemäss Artikel 33 Organisationsreglement unter dem Traktandum Verschiedenes eine stimmberechtigte Person verlangen kann, dass der Gemeinderat für die nächste Versammlung ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, traktandiert. Dieser Antrag wird der Versammlung zum Entscheid unterbreitet und hat bei Annahme die gleiche Wirkung wie eine Initiative.

Abstimmung

Dem Antrag für die vorstehende Änderung des Schul- und Kindergartenreglements wird mit 106 Stimmen zugestimmt. Gegenstimmen 15.

Roland Holzer nimmt zur Kenntnis, dass der Entscheid auf demokratischem Weg zustande gekommen sei. Er gibt jedoch zu bedenken, dass im letzten Jahr in der Gemeinde 39 Geburten und in diesem Jahr bis heute 16 Geburten zu verzeichnen sind. Um beide Standorte zu erhalten, müssten mehr Kinder produziert werden. Der Entscheid zu einem Oberstufenzentrum sei möglicherweise zu schnell veröffentlicht worden, aber der Zeitpunkt sei nach wie vor noch offen. Letztmals konnte die Oberstufe Wasen nur dank der Kinder aus Affoltern gerettet werden. Zudem verweist er auf andere Gemeinden, welche ihre Oberstufen ebenfalls zusammenlegen müssen.

Marianne Hachen, Lindenweg 3, Wasen, präzisiert, dass ihre damalige Aussage, welche vom Präsidenten erwähnt worden sei, rein prophylaktisch war. Sie habe nicht zwingend erwähnt, dass ein Oberstufenzentrum notwendig werde. Die Kinder seien die Zukunft einer Gemeinde.

Hans Jürg Bieri, Sonnmattweg 1, Wasen, glaubt, dass mit dem Oberstufenzentrum bei der Bildung gespart werden soll.

## 27. Juni 2011

Roland Holzer verneint diese Feststellung. Längerfristig können vielleicht Lehrerbesoldungskosten eingespart werden. Es sei nie ein Thema gewesen, dass das Unterstufenschulhaus Wasen verkauft werden soll. Die Kindergartenklassen könnten dort untergebracht werden und auch der Gemeindesaal habe seine Berechtigung. Mittelfristig würden Miet- und Unterhaltskosten wegfallen, und das Wohnhaus Oeleweg könnte möglicherweise veräussert werden.

Daniel Röstli, Führenweg 3, Wasen, stellt fest, dass heute über die zukünftigen Kosten noch nicht definitive Äusserungen gemacht werden können. Einerseits habe er Verständnis für den Entscheid des Gemeinderates, aber andererseits auch für die Anliegen der Interessengemeinschaft. Er finde es unverständlich, dass der Entscheid gefällt wurde, obwohl bei der Vernehmlassung zwei Drittel der Lehrerschaft und der Eltern sich gegen ein Oberstufenzentrum ausgesprochen hätten.

Friedrich Lüthi, Bahniweg 4, Wasen, erwähnt, dass er bereits vor zwei Jahren auf die Bauruine an der Gmündenstrasse (Sonnegg) hingewiesen habe und bisher sei nichts passiert. Ob es sich allenfalls um ein schützenswertes Objekt handle, welches nicht abgerissen werden dürfe. Wenn dieser Schandfleck in der Nähe der Kirche Sumiswald stehen würde, hätte schon lange jemand etwas unternommen.

Fritz Kohler, Gemeinderat, bestätigt, dass es sich um ein Dauerthema handle und die Bauverwaltung wie auch die Baukommission stetig beschäftige. Es wurden Verhandlungen mit dem Eigentümer und seinem Anwalt geführt. Die Ersatzvornahme für die Sicherheitsmassnahmen sei angedroht und könne demnächst umgesetzt werden. Ein Abbruch stehe aber nicht in der Kompetenz der Gemeinde, sondern es könnten nur Sicherheitsmassnahmen verlangt werden.

Hans Jürg Bieri ist der Ansicht, dass dringend etwas unternommen werden müsse, da das Dach keinen weiteren Winter mehr überstehen dürfte.

Schluss der Versammlung: 21.05 Uhr

### **NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Präsident:

Der Sekretär:

Roland Holzer

Eduard Müller